

7 Millionen Euro für feinen Sand

VON JULIA NAKÖTTER - zuletzt aktualisiert: 20.08.2009

Wesel (RP) Direkt hinter dem Deichradweg bei Bislich hat die Firma Suhrborg eine neue Aufbereitungsanlage für Sand in Betrieb genommen. Kosten: sieben Millionen Euro. Zudem wurde die Abgrabung Bergerfurth gekauft. Badestrand am Ellerdonksee soll nächstes Jahr öffnen.

Gut 22 Meter hoch ragen die 14 silbernen Silos in die Höhe. Zwischen 800 und 900 Tonnen Sand können dort jeweils gelagert werden. Seit Montag ist die neue Anlage im Kieswerk Ellerdonk bei Bislich in Betrieb. Sieben Millionen Euro hat die Firma Suhrborg in die Erweiterung der Aufbereitungsanlage investiert. "Hier werden nun individuelle Sand-Rezepturen gemischt", erklärt Betriebsleiter Thomas Derksen. "Damit können wir den wachsenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden." Diese seien zum Großteil in der Produktion von Betonfertigteilen tätig.



Betriebsleiter Thomas Derksen steht zwischen den neuen Förderbändern der Aufbereitungsanlage. Getrennt wurde der Sand an dieser Stelle bereits in vier so genannte Fraktionen mit unterschiedlichen Korngrößen. RP-Fotos: Ekkehart Malz

Unermüdlich laufen die neuen Förderbänder nahe des Deichradwegs. Über eine Leitung strömt das Wasser-Sand-Gemisch in den Anlagenblock. "Während des gesamten Trennvorgangs wird der Sand von unten nach oben mit Wasser durchströmt", sagt Betriebsleiter Derksen. "Dabei schwimmen leichte Bestandteile nach oben, schwere bleiben am Grund."

INFO

Tag der offenen Tür

Die Firma Suhrborg lädt für Samstag, 19. September, von 12 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in das Kieswerk hinter dem Deich bei Bislich ein. Besucher können die neue Anlage, die Silos und Bagger in Augenschein nehmen.

So dividieren sich die unterschiedlichen Körnungen auseinander. "Zum Schluss haben wir Sand in vier Fraktionen mit verschiedenen Korngrößen. Von 0,25 bis zwei Millimeter ist alles dabei", erklärt Derksen. Getrennt geht's dann Richtung Silo. Dort lagern die so genannten Fraktionen und werden nach Bedarf neu miteinander vermischt. Per Förderband wird die Sand-Rezeptur – wie auch der Kies – über den

Deich zum Hafen transportiert, wo das Material direkt auf Schiffe verladen wird.

Bergerfurth ist 2020 ausgekiest

Wenige Kilometer weiter, in der Abgrabungsstätte Bergerfurth, gibt es ebenfalls Neuerungen. Anfang 2009 hat die Suhrborg & Co. GmbH, die zur Firma Holemans gehört, das Kieswerk von der Rheinkiesbaggerei Wesel gekauft. Seit Frühjahr ist es wieder aktiv. "Es wurden 14 Mitarbeiter, die komplette Aufbereitungs-, die Lkw-Beladeanlage, das Equipment sowie Liegenschaften und Genehmigungen übernommen", berichtet Claudia Kressin von Holemans.

ENTDECKEN SIE RP ONLINE

ALLE NEUHEITEN



Spielen Sie das Düsseldorf-Memo

Spielen Sie jetzt vier Varianten des Düsseldorf Memos mit tollen Motiven des bekannten Künstlers und Wagenbauers Jacques Tilly. Viel Spaß beim Finden... **mehr**

[zurück](#)

[1](#) | [2](#) | [3](#) | [4](#) | [5](#) | [6](#) | [7](#) | [8](#)

[weiter](#)



Blick von oben in die 22 Meter hohen Silos. Der nach Körnung getrennte Sand wird über Förderbänder zu den Lagerstätten transportiert.

Die Abgrabung erstreckt sich auf rund 160 Hektar. 20 Hektar sollen in den kommenden Jahren – voraussichtlich bis 2020 – noch ausgeküstet werden. In Bergerfurth ist ein Saugbagger im Einsatz. Er funktioniert wie eine schwimmende Pumpe. Mit einem Rüssel wird der Rohkies vom Grund des Sees gesaugt und durch ein Rohr an Land gepumpt. Ein großes Schöpf-rad befördert das Material nach und nach auf die Bandstraße.

Warten auf Genehmigung

Auch Bislich's lang ersehnter Badestrand rückt näher. "Der Ellerdonksee wird von der Firma Suhrborg voraussichtlich noch bis zum Jahr 2030 ausgeküstet", sagt Prokurist Peter Ditges von Holemans. Mit der Stadt Wesel sei man in Gesprächen bezüglich einer Flächennutzungsplanänderung. "Wir rechnen mit der Genehmigung im nächsten Jahr und wollen dann den Badestrand öffnen", so Ditges.

Die geplante, eingezäunte Anlage mit Gastronomie soll auf 200 bis 400 Besucher ausgelegt werden.